

Protokoll

Rat Burg/020

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Burgdorf
am Mittwoch, den 06.10.2021, von 18:05 Uhr bis 19:20 Uhr
Gasthaus Zur Traube, Hauptstr. 7, Burgdorf**

Anwesend:

Bürgermeister

Brandes, Bernd

Ratsmitglied

Biehl, Detlef

Buntfusz, Michael

Friedrichs, Martin

Kott, Alexander

Löhr, Norbert

Mroske, Ingo

Nölcke, Gerd

Policha, Felix

Pollok, Reinhardt

Schneemann, Michael

Söchtig, Christian

Sonnemann-Pröhl, Astrid

(ab TOP 4, 18:25 Uhr)

SGB

Kubitschke, Klaus

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Lüer, Ingo

Sonstige Teilnehmer

Lohmann, Marc

(Geschäftsführer des KV des NSGB)

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

Keine Einwände oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 19. Sitzung des Gemeinderates vom 08.07.2021

RM Kott wies darauf hin, dass entgegen dem Wortlaut im Protokollentwurf zu TOP 11.1 selbstverständlich immer der Gemeinderat über derartige Maßnahmen zu entscheiden hat. Die Frage erfolgte jedoch dahingehend, ob eine neue Suche nach einer geeigneten Standortfläche erfolgt und möglicherweise eine neue Standortsuche erfolgt. Der Sprecher beantragte den Redebeitrag des Bürgermeisters im Protokollentwurf wie folgt abzuändern:

"BGM Brandes erklärte, dass für den Fall einer Ungeeignetheit des ausgewählten Grundstücks am Bereler Berg für die Errichtung eines Feuerwehrhauses keine neue Suche nach geeigneten Flächen erfolgt. Soweit sich die ausgewählten Flächen an der Klüterstraße für die Errichtung des Feuerwehrhauses eignen, werde man diese Flächen der Samtgemeinde für den Zweck bereitstellen."

BGM Brandes bestätigte den vorgenannten Inhalt seines Redebeitrages. Auch für den Fall, dass das Grundstück an der Klüterstraße zum Zuge kommen soll, wird jedoch nochmals das Votum des Rates eingeholt.

BS: -einstimmig beschlossen-

Das Protokoll über die 19. öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 08.07.2021 wird mit folgender Änderung zu TOP 11.1 letzter Absatz genehmigt:

"BGM Brandes erklärte, dass für den Fall einer Ungeeignetheit des ausgewählten Grundstücks am Bereler Berg für die Errichtung eines Feuerwehrhauses keine neue Suche nach geeigneten Flächen erfolgt. Soweit sich die ausgewählten Flächen an der Klüterstraße für die Errichtung des Feuerwehrhauses eignen, werde man diese Flächen der Samtgemeinde für den Zweck bereitstellen."

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Standort für den Neubau des Feuerwehrhauses Burgdorf

Herr Tobias Dittkrist erkundigte sich, ob es bereits Ergebnisse aufgrund der Bodenproben bezüglich der Standorte für das neu zu errichtende Feuerwehrhaus in Burgdorf gibt, da dies Einflüsse auf die Grundstückseinteilung habe bzw. wann mit den Ergebnissen zu rechnen ist. Der Sprecher befürchtete, dass man von anderen Projekten, bspw. in der Gemeinde Haverlah, "überholt" werden könnte, wenn weitere Zeit ohne Ergebnisse vergeht.

BGM Brandes berichtete, dass ihm noch keine Ergebnisse bezüglich der angesprochenen Bodenproben vorliegen. Nach seinen Informationen ist das Architektenbüro GJH in der letzten Woche noch mit der Kostenanalyse bzgl. der beiden Standortvarianten beschäftigt gewesen. Auch hier liegt der Gemeinde noch kein Ergebnis vor. Zielsetzung war es, die Standortfestlegung noch im jetzigen Gemeinderat abschließend zu beschließen. Sobald diese Informationen

vorliegen, ist die Beratung in den politischen Gremien geplant. Denkbar ist, dass auch eine erneute Suche nach einem geeigneten Grundstück erforderlich sein kann, wenn sich beide Standorte als ungeeignet herausstellen sollten.

SGB Kubitschke erklärte, dass man eine Machbarkeitsuntersuchung zum Neubau eines Feuerwehrhauses in Burgdorf in Auftrag gegeben habe. Die von der Gemeinde vorgeschlagenen Grundstücke werden untersucht, wobei das Ergebnis noch nicht vorliegt. Die erste Prüfung erfolgt durch die Samtgemeinde, so dass zeitlich gesehen keine Entscheidung mehr im jetzigen Gemeinderat zu erwarten ist, da auch zunächst das Votum der Samtgemeinde gefragt ist. Der Sprecher berichtete zum Projekt in Haverlah, dass die Gemeinde dort ein "Haus des Dorfes" mit Zuwendungen des Landes errichtet. Im Rahmen dieser Überlegungen wurde der Samtgemeinde die Möglichkeit eröffnet und auch im Samtgemeinderat bereits diskutiert, dass an dem geplanten "Haus des Dorfes" in Zukunft ein Feuerwehrhaus angebaut werden könnte. Hierdurch könnten sich Synergieeffekte dahingehend ergeben, dass Gruppen- und Sanitärräume und die Küche gemeinschaftlich genutzt werden. Hierfür gibt es derzeit jedoch noch keine Zeitschiene.

Oberste Priorität aus Sicht des Sprechers hat jedoch die Errichtung des Gebäudes der Stützpunktwehr in Burgdorf.

3.2. Wahlanzeige des SPD-Ortsvereins zur Wahl des Samtgemeindebürgermeisters

Herr Michael Barthel wies auf eine der letzten Wahlanzeigen für den SPD-Kandidaten für das Samtgemeindebürgermeisteramt von Seiten des SPD OV Burgdorf hin, wonach in einem Hashtag veröffentlicht wurde "Schlag nie die Hand, die dich füttert". Der Sprecher hinterfragte die Aussage.

BGM Brandes erklärte, dass die Anzeige vom SPD OV Burgdorf erfolgte und an diese Adresse die Anfrage zu richten sei.

3.3. Standort für den Neubau des Feuerwehrhauses Burgdorf

Herr Rolf Piotrowski erklärte zur Standortauswahl für die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses in Burgdorf bezüglich des Standortvorschlages am Bereler Berg, dass er bittet darüber nachzudenken, dass die dortige Errichtung eines Feuerwehrhauses ein massiver Eingriff in das dortige Biotop darstellt. Die Anwohner haben sich über die natürliche Entwicklung gefreut, ebenso wie über den Umstand, dass dieser von vielen Tierarten angenommen wird. Auch dieses sollte bei der Standortwahl aus Sicht des Sprechers eine Rolle spielen.

BGM Brandes erklärte, dass auch dieser Aspekt mit Berücksichtigung finden wird. Der Sprecher wies darauf hin, dass im Bereich der Ortslage zuvor bereits alle möglichen Flächen durch die Gemeinde geprüft wurden. Für den Fall, dass beide vorgeschlagenen Flächen nicht infrage kommen sollten, wären jedoch komplett neue Überlegungen anzustrengen.

4. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BGM Brandes berichtete über folgende Beschlüsse des VA:

- Der VA hat sich die Grünanlage vor dem Grundstück Hauptstraße 28 in Burgdorf angesehen, um über etwaige Änderungen zu sprechen, wobei man sich dafür ausgesprochen hat, dass der Technische Ausschuss sich ebenso wie mit der Wunsch eines Anliegers in Berel zur Errichtung einer zweiten Zufahrt zum Grundstück beschäftigen soll.

- Für den Bauhof ist die Anschaffung eines Transportanhängers für das Gemeindefahrzeug zum Transport des Rasenaufsmähers und der Schneefräse beschlossen worden. Hierzu gehört auch der Beschluss über die Anschaffung eines Laubgitters für die Ladefläche des Gemeindefahrzeugs und eines Laubgebläses für den Bauhof Burgdorf.
- Der VA hat die Anschaffung von Tischen und Stühlen für das Dorfgemeinschaftshaus Hohenassel beschlossen, das kurzfristig renoviert werden soll, damit der Raum nach der Zielsetzung Anfang Dezember wieder genutzt werden kann.

Der Sprecher erklärte weiterhin, dass der Auftrag zur Lieferung und Installation des Buswartehauses Burgdorf-Bahnhof erteilt wurde. Die Fertigstellung soll bis spätestens März 2022 erfolgen.

Zu den Spielgeräten am Spielplatz an der Schmiedestraße in Burgdorf erklärte der BGM, dass kurzfristig die Fundamente für die Spielgeräte gesetzt werden. Ca. 4-6 Wochen später sollen die Spielgeräte installiert werden.

5. Ehrung langjähriger und ausscheidender Ratsmitglieder

BGM Brandes ehrte für die Gemeinde Burgdorf folgende Ratsmitglieder mit einem Geldpräsent, einer Urkunde und einem Blumenstrauß und ging auf die Gremien ein, in denen die Ratsvertreter tätig waren.

- für 20 Jahre - RM Detlef Biehl
- für 20 Jahre - RM Gerd Nölcke
- für 20 Jahre - RM Norbert Löhr

Der BGM verabschiedete folgende Ratsmitglieder zum Ausscheiden mit einem Blumenstrauß

- RM Reinhard Pollok
- RM Michael Schneemann
- RM Felix Policha
- RM Astrid Sonnemann-Pröhl
- RM Ingo Mroske

Der Bürgermeister und der Vorsitzende der BfB-Fraktion überreichten zusätzliche Geschenke an die vorgenannten Personen.

RM Löhr ehrte für die Gemeinde Burgdorf BGM Bernd Brandes für die 15jährige Mitgliedschaft im Rat im Rahmen eines Gutscheins, einer Urkunde und einem Blumenstrauß. Der Sprecher wies auf das bisherige Wirken des Bürgermeisters im Rahmen kommunalpolitischen Vita hin.

Der Geschäftsführer des Kreisverbandes des Nds. Städte- und Gemeindebundes Marc Lohmann übermittelte die Wünsche des Präsidenten des NSGB, Herrn Dr. Trips und ehrte die folgenden Ratsmitglieder für die

- 15jährige Ratstätigkeit - BGM Brandes - Ehrennadel in Bronze
- 20jährige Ratstätigkeit - RM Biehl - Ehrennadel in Silber
- 20jährige Ratstätigkeit - RM Löhr - Ehrennadel in Silber
- 20jährige Ratstätigkeit - RM Nölcke - Ehrennadel in Silber
-

einem Geschenk und die Urkunde des Nds. Städte- und Gemeindebundes.

6. Regionales Versorgungszentrum Baddeckenstedt; hier: Sachstandsbericht

SGB Kubitschke erläuterte, dass zu Beginn dieses Jahres das Land auf den Landkreis Wolfenbüttel mit der Frage zugekommen ist, ob man sich vorstellen könne, dass im Kreisgebiet ein regionales Versorgungszentrum errichtet wird. Der Landkreis ist daraufhin an die Samtgemeinde Baddeckenstedt herangetreten, so dass im Januar erste Gespräche mit dem Landkreis zu einer möglichen Umsetzung stattfanden.

RVZ bedeutet, dass man von einem Sozialraum spricht, wo verschiedene soziale Angebote etabliert werden sollen, aber auch Gesundheitsdienstleistungen einschl. einer medizinischen Versorgung. Ein Medizinisches Versorgungszentrum ist der Pfeiler für ein Regionales Versorgungszentrum, daher ist auch der Landkreis als Zuwendungsempfänger und Förderberechtigter hinzugetreten, da die soziale Komponente im Vordergrund steht.

Erste Überlegungen gab es, wie man das RVZ auf den Weg bringen könnte, woraufhin ein Grobkonzept in gemeinsamer Arbeit durch den Landkreis und die Samtgemeinde entwickelt wurde. Ausgangspunkt war die Situation in Baddeckenstedt, wonach ein Ärztehaus mit zwei praktizierenden Ärzten bereits besteht. Gegenüberliegend wird voraussichtlich zum 01.07.2022 ein Sparkassengebäude geräumt. In der Gemeinde Burgdorf wird bereits seit mehreren Jahren ein Hausarzt gesucht. Das Grobkonzept wurde beim Land eingereicht, woraufhin ein positiver Zuwendungsbescheid für die Erstellung eines Feinkonzeptes erteilt wurde. Dieses Feinkonzept liegt mittlerweile vor und beschreibt, was man sich hier vor Ort mittels Erhebungen und Berechnung auch in finanzieller Sicht im Rahmen der Ausgestaltung für die Zukunft wünscht.

Im Rahmen des Projekts sind gleich zu Beginn Gespräche mit den beiden praktizierenden Ärzten geführt worden, ob diese sich vorstellen könnten, in einem Medizinischen Versorgungszentrum zu arbeiten, was eine Aufgabe der Selbständigkeit beinhaltet und man ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Gesellschafter des MVZ eingeht. Da beide Ärzte dabei waren, eine Gemeinschaftspraxis zu gründen, ergab sich ein günstiger Zeitpunkt, da entsprechende Anträge bei der KVN bereits auf den Weg gebracht wurden. Beide waren bereit, die bisherigen Ziele zu verwerfen und schlossen sich den Überlegungen eines MVZ an.

Viele Patienten aus der Gemeinde Burgdorf sind bereits in Behandlung bei den Ärzten in Baddeckenstedt. Die Kapazitäten in Baddeckenstedt sind ausgeschöpft. Die Neuaufnahme von Patienten erfolgt derzeit nur bei Personen, die noch keinen festen Hausarzt haben.

Von einem externen Gutachter ist ermittelt worden, wie sich die finanziellen Aspekte darstellen könnten. Als Ergebnis kam heraus, dass ein MVZ mit einer Zweigstelle in Burgdorf sich finanziell tragen sollte. Der Wunsch ist, dass die erwirtschafteten Überschüsse der Finanzierung des RVZ dienen könnten. Man hofft, dass sich das Konzept insgesamt trägt. Das Risiko liegt bei den Gesellschaftern. Angedachte Gesellschafter sind der Landkreis und die Samtgemeinde Baddeckenstedt.

Das Verhältnis zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden wäre im erforderlichen Maße noch zu regeln. Man sei derzeit dabei, entsprechende Beschlüsse zur Umsetzung vorzubereiten.

Sowohl Kreis- als auch Samtgemeindeausschuss haben bereits dem Konzept zugestimmt. Für nächste Woche steht die Angelegenheit auf der Tagesordnung des Kreistages und des Samtgemeinderates. Im Falle positiver Beschlüsse wird man Zuweisungsanträge beim Land stellen, da die Installation des RVZ mit 1,35 Mio. Euro im Rahmen einer 95%igen Förderung begleitet

wird. Mithin sind Finanzierungskosten von rd. 1.420.000 € insgesamt zu berücksichtigen, um die Fördermittel in Anspruch nehmen zu können. Die vorgenannten Finanzierungskosten sind verplant für den Erwerb des Ärztehauses, des Sparkassengebäudes, des Inventars des Ärztehauses und der Personalkosten, Gründungskosten, Gutachten sowie die Kosten der Zweigstelle in Burgdorf, wobei für die Einrichtung der Zweigstelle Burgdorf ca. 100.000 € enthalten sind. Die Zweigstelle soll in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses Im Baderkamp 2 eingerichtet werden.

Im Rahmen der eigenen Anstrengungen der Gemeinde Burgdorf zur Gewinnung eines Hausarztes ist bereits ein Bauantrag im Rahmen der Nutzungsänderung bzgl. der Räumlichkeiten Im Baderkamp gestellt worden. Im Rahmen der gutachterlichen Inaugenscheinnahme der Räumlichkeiten stellt sich die Situation so dar, dass diese nicht ausreichen. Dementsprechend möchte man eine Mietwohnung mit einbringen, so dass der Nutzungsänderung zum Bauantrag entsprechend erweitert wird.

Es stellt sich die Frage, was passiert, wenn man mit den geplanten Investitionskosten von 1,42 Mio. € nicht auskommt. Nach den Gesprächen mit dem Landkreis ist dieser bereit, dass die über diese Summe hinausgehenden erforderlichen Ausgaben hälftig vom Landkreis und der Samtgemeinde getragen werden. Noch zu regeln ist das Innenverhältnis zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden. Zeitlich ergibt sich die Notwendigkeit, dass die Umsetzung bis Ende 2022 komplett umzusetzen ist, die Mittel verwendet und nachgewiesen werden. Von den in Niedersachsen insgesamt laufenden 5 Pilotprojekten ist der Bereich Baddeckenstedt erst spät hinzugetreten. Hierzu ist anzumerken, dass das Land erst im Jahr 2021 auf die potentiellen Gesellschaften herantreten.

Man ist bestrebt, im Rahmen des Projektes die hausärztliche Versorgung in der Samtgemeinde und speziell auch in der Gemeinde Burgdorf zu verbessern. Von verschiedenen Fachleuten wurde geäußert, dass Ärzte ein Beschäftigungsverhältnis eingehen, auch zeitbefristet, jedoch nicht im Rahmen einer Vollbeschäftigung und ein MVZ hier positive Voraussetzungen schaffen könnte. Die ursächliche Zuständigkeit liegt bei der Kassenärztlichen Vereinigung, die den Landkreis und die Samtgemeinde im Verfahren unterstützen will. Entsprechende Genehmigung wolle man dort relativ zeitnah im Verfahrensweg begleiten. Das Ministerium hat signalisiert, noch im Oktober eine Förderzusage abgeben zu wollen.

Im Anschluss wären Gründungsgespräche der Gesellschaften durchzuführen, als Grundlage für die Umsetzung und finanziellen Rahmenbedingungen. Hierzu wird es Verträge zum RVZ ("Mutter") und dem MVZ ("Tochter") geben. Auch die Beteiligung der Mitgliedsgemeinden in einem Gesellschaftervertrag sind noch zu diskutieren. Daran schließen sich die entsprechenden Investitionen (Erwerb der Immobilien, Umbaumaßnahmen etc.) an.

Die Rahmenbedingungen sollten es ermöglichen, dass auch eine hausärztliche Versorgung in der Gemeinde Burgdorf umgesetzt werden kann. Hier zeigten sich Frau Prinzing und Dr. Simmert optimistisch, eine weitere Ärztekollegin/einen Ärztekollegen im Rahmen des MVZ noch gewinnen zu können. Dennoch ist der Presse zu entnehmen, wie schwierig es ist, bestehende Arztpraxen zu festigen bzw. neue zu gewinnen. Die hiesige Ausgangssituation stellt sich mit der bestehenden Praxis in Baddeckenstedt bereits positiv dar.

BGM Brandes zollte dem Mieter der Wohnung Im Baderkamp 2 Respekt dahingehend, dass er die Bereitschaft gezeigt und die Voraussetzungen dafür geschaffen hat, dass er bereitwillig seinen Wohnsitz verlegt und mit der Bereitstellung seiner angemieteten Wohnung das Projekt der hausärztlichen Versorgung positiv begleitet.

Für die Gemeinde ergibt sich eine große Chance zur hausärztlichen Versorgung und hoffte auf Zustimmung der Beteiligten. Insbesondere bedankte sich der Kreistagsmitglieder Norbert Lühr und Katrin Brandes für das Engagement in der Angelegenheit.

7. Mitteilungen

7.1. Konstituierende Ratssitzung der Gemeinde Burgdorf

BGM Brandes wies auf den Termin der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2021 hin. Für das Jahr 2022 ist eine Termin-Vorplanung der Ratssitzungen im VA erfolgt.

7.2. Verabschiedung des Samtgemeindebürgermeisters

BGM Brandes überreichte ein Weinpräsent an den scheidenden Samtgemeindebürgermeister Klaus Kubitschke anlässlich der Teilnahme an der heute vermutlich letzten Sitzung des Gemeinderates.

SGB Kubitschke bedankte sich und wünschte dem neuen Gemeinderat gutes Gelingen bei den vielfältigen Aufgaben der kommenden Jahre.

8. Einwohnerfragestunde

KEINE

9. Anfragen

9.1. Verkehrssituation an Straßenkreuzungen im OT Berel

RM Sonnemann-Pröhl wies auf die Straßenkreuzung Breite Straße/Specken in Berel hin. Hier ist ein LKW in den Laternenmast gefahren. Auch gestern war wieder eine Situation festzustellen wo ein LKW und ein Bus sich begegneten und der Bus über den Fußweg ausweichen musste. Dieses ist die Stelle wo die Schulkinder die Straße queren, um zum Schulbus zu gehen. Vor einiger Zeit ist dort auch ein Motorradfahrer angefahren worden. Ein Anwohner habe geäußert, dass er seinen Zaun nicht mehr erneuert, da dieser ständig durch den Straßenverkehr beschädigt wird.

Auch die Kreuzungssituation am Ortseingang Berel wird von den Anwohnern als unerträglich beschrieben. Die Stoppschilder werden zum Teil nicht beachtet. Viele fahren mit überhöhter Geschwindigkeit in den Ort. Der Schwerlastverkehr hat zugenommen und es kommt immer wieder zu brenzligen Situationen. Die Sprecherin erklärte, dass sie schon vor längerer Zeit angeregt habe, dass zumindest eine Geschwindigkeitsanzeige an festzulegenden Bereichen in Berel installiert wird. Die Sprecherin appellierte an den neuen Rat sich der Angelegenheit anzunehmen.

gez.
Bürgermeister

gez. Ingo Lühr
Protokollführer